

# Zeiten ändern dich



Die Biografie über Bushido, *Zeiten ändern dich*, erzählt aus dem Leben des Gangsta-Rap-Giganten. Sie berichtet von seiner Kindheit, seinem Aufstieg und seinem Hype. Bushido hatte eine harte Kindheit. Sein Vater schlug ihn und war ständig unter Alkoholeinfluss. Irgendwann trennten sich Bushidos Mutter und Vater. Ab dann lebte Bushido alleine mit seiner Mutter und seinem kleinen Bruder und fing an, „Graß“ zu verkaufen.

Der Film über Bushido erzählt seine Geschichte leider nicht sehr ausführlich. Die für Bushido unangenehmen Dinge wie sein „Beef“ mit Fler und Eko Fresh werden überhaupt nicht erwähnt.

*Zeiten ändern dich* ist das Resultat der Buchverfilmung, die meiner Meinung nach echt sehr gut gelungen ist.

Der Begriff „Gangsta-Rap“ ist der einzig passende Begriff, der zum Rapstil von Bushido passt. Mit seinen harten und provozierenden Texten rückte er schon oft ins Fadenkreuz von Medien und Politik. Bringt Bushido damit doch seit Jahren den Sound, den die Kids hören wollen.

Seine Fans vergöttern ihn und die Politiker wollen ihn am liebsten nie wieder sehen, da er alles kritisiert, was der Staat produziert.

Er generierte einen Hype, der nicht mehr wegzudenken ist, denn er stellte die ganze Gangsta-Rap-Szene auf den Kopf und das war auch sein Erfolgsgeheimnis.

Er kam von ganz unten und ist jetzt ganz oben.

Die Schauspieltruppe war die Creme de la Creme der deutschen Schauspielkunst, z. B. Moritz Bleibtreu und Uwe Ochsenknecht. Der Einzige, der sich selbst dabei schwer tut, seine eigene Person zu spielen, ist unser Übergangster Bushido.

Der Film an sich ist sehr gut gemacht, er ist gut strukturiert und man versteht – ohne komplizierte Vermutungen anzustellen –, an welcher Szene die aktuelle Szene anknüpft.

**Fazit:** Ein Film, der für Fans absolut sehenswert ist. Menschen, die sich jedoch überhaupt nicht mit Bushido identifizieren können, sollten das Geld für einen anderen Film ausgeben.

Cyril Windprechtger, 17 Jahre (spinx-Redaktion Köln)

Wir danken der Redaktion von spinxx.de – dem Onlinemagazin für junge Medienkritik – für diesen Beitrag.